



Das Flintsbacher Wahrzeichen soll nach der Sanierung der Burgmauern wieder mit Leben gefüllt werden.

Sanierungsarbeiten am Flintsbacher Wahrzeichen

Zum Erhalt der Burgruine Falkenstein wurde im letzten Jahr mit der Sanierung eines ersten Teilabschnitts begonnen, um den Ist-Zustand der noch erhaltenen Burgmauer zu sichern. Insgesamt wird die Sanierung der Burgmauern auf 500 000 bis 600 000

Euro geschätzt, wofür die Gemeinde Flintsbach 10 000 Euro beisteuert.

Dazu kommen 270 000 Euro aus dem Entschädigungsfonds des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus sowie ein Zuschuss der Sparkasse Ro-

senheim-Bad Aibling. Die Restkosten trägt die Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung des Landkreises Rosenheim, die seit 2009 Eigentümer der Burgruine ist. Der nächste Bauabschnitt soll im Frühjahr starten, 2018 wird mit der Fertigstellung der

letzten Maßnahme gerechnet. Angedacht ist auch eine Instandsetzung der Bogenbrücke.

Landrat Wolfgang Berthaler spricht sich für die Gründung eines Fördervereins aus, um gemeinsam ein zukunftsorientiertes Konzept

auf die Beine zu stellen. Wichtig sei es, die Burg mit Leben zu erfüllen, weshalb insbesondere die Gemeinde Flintsbach mit ihren Bürgern gefordert sei, sich mit Ideen und Vorschlägen zur Nutzung sowie auch finanziell einzubringen.

mc